

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sonderausstellung "Lucy McKenzie" vom 14. März 2009 bis 26. Juli 2009 im Museum Ludwig

Beschlussorgan

Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten

Beratungsfolge

Abstimmungsergebnis

Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	27.01.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Wir beschließen, die Sonderausstellung „Lucy McKenzie“ in der Zeit vom 14. März 2009 bis 26. Juli 2009 im Museum Ludwig durchzuführen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme siehe Anlage 1 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
		_____ %			_____ €	_____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			
_____			_____			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Lucy McKenzie**

14. März bis 26. Juli 2009

Die Gemälde der 1977 geborenen Künstlerin Lucy McKenzie machen deutlich, wie Malerei heute begriffen werden kann, die über die rein ästhetische Erfahrung hinausgeht. Ihre großformatigen Gemälde zeigen Interieurs, die von Inneneinrichtungen des 19. Jahrhunderts inspiriert sind. McKenzie stellt diese Leinwände wie Theaterkulissen in den Raum auf. Die Gemälde werden als solche zur Projektionsfläche der Betrachter, die sich die Handlung des fehlenden Theaterstücks imaginieren können. Zugleich aber fordern McKenzies von deckenden zu lasierenden, von gestischen zu flächigen Malweisen zur Reflexion über das Medium Malerei selbst heraus. Im großen Deckenlichtsaal im Museum Ludwig plant die Künstlerin nun solche Leinwände mit Trompe l'œil Malerei in eine annähernd sieben Meter lange und acht Meter hohe Holzkonstruktion einzubringen, die von der Empore ebenso wie vom Ausstellungsraum erschlossen werden kann, so dass die Spannung von perspektivischer Täuschung und Betonung der malerischen Fläche einmal mehr vorangetrieben wird.

Begründung für die Dringlichkeit: Zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung erfolgt die Direktvorlage im Ausschuss

Da die Sitzung des Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten vom 27.01.2009 durch urlaubsbedingte Verzögerungen nicht mehr fristgerecht erreicht werden kann und die nächste Sitzung des Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten erst am 10.03.2009 stattfindet, somit kurz vor der Eröffnung der Ausstellung, erfolgt hiermit die Direktvorlage im Fachausschuss.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.